

Out of the Blue

Sieben schöne Stücke, die zum Blaumachen einladen

1 Kuscheliger

Vorsicht, Männer: Leihen Sie Ihrer Freundin diese Strickjacke von Better Rich niemals aus. Denn sie ist so kuschelig, dass Sie diese ziemlich sicher niemals wiederbekommen werden. Für 339 Franken, bestellen bei www.conleys.ch



4 Eigenwillig

Der australische Seidenlaubenvogel, der sein Nest bevorzugt mit blauen Gegenständen schmückt, würde den Nirvana-Ring mit azurblauem Kristall sofort stehlen. Nichtgefederte bezahlen für ihn 240 Franken im nächstgelegenen Swarovski-Shop. www.swarovski.com

2 Auffällig

Das ist sie: Die Bikini-pose des kommenden Sommers! Geeignete Wand suchen, passenden Tupfenbikini von Lahco (179 Franken) montieren und üben, üben, üben. www.lahcoshop.ch

3 Augenfällig

Mit der Sonnenbrille aus der neuen Prada-Kollektion können Sie den blauen Frühlingshimmel gleich selber zau-

5 Hügelig

Night Owl 3 heisst dieses blaue Prachtstück von Electra Bikes, das mit hübschen passenden Accessoires aufgepimpt werden kann. Für rund 900 Franken unter anderem bei Pipeline Sports Solothurn

und Biel, Number One in Luzern und Vaucher Sport Bern erhältlich. www.electrabikes.com

6 Drollig

Klick, klick... und der süsse Retro-Strampler ist schon weg? Keine Sorge: Viele weitere Vintage-Stücke für Kinder gibt es ganz neu auf www.mimis-vintage.com

7 Vollzählig

Maxikleid, Ethno-Print und Meerestöne – da haben Sie gleich drei Modetrends auf einen Schlag abgehakt. Und müssen dabei nicht mal den Bauch einziehen. Das Kleid von Replay kostet 339 Franken und ist neu u.a. bei Jeans & Co. in Bern eingetroffen. www.replay.it

STEFFI HIDBER



PASST NICHT

Rapper Kanye West an der Paris Fashion Week F/W 2012

Zuerst einmal ein Kompliment. Dass er sich überhaupt an den Ort seiner Schmach zurücktraut, ist grossartig. Denn es ist noch nicht so lange her, dass ihm die anwesende Fashionelite nahe legte, seine Karriere als Modedesigner an den Nagel zu hängen und sich stattdessen auf Hip-Hop zu konzentrieren. Doch ein Kanye, der gerne mal in der dritten Person von sich spricht, gibt so schnell nicht auf. Schliesslich ist sein Gespür für Mode und Trends unbestechlich. Der Mann mit dem stechenden Blick hats drauf, und er lässt sich nicht von irgendwelchen Modetussis



FOTO: KEY

von seiner wahren Berufung abbringen. Natürlich muss er auch mal abchecken, was die Konkurrenz so macht. Anlässlich der Givenchy-Schau trug er ein Stück aus seiner aktuellen Herrenkollektion, ein Pullöverchen mit hübscher, damenhafter Verzierung, inklusive Sternnieten. Ob das seinen Ruf als Modemacher rettet, ist jedoch fraglich. (STH)

PASST

Schauspielerin und Muse Tilda Swinton an der Paris Fashion Week F/W 2012

Wie kein anderer Star verkörpert die herbe Blondine ihren eigenen Stil: androgyn, eigenständig und immer elegant. Das wissen auch die erfolgreichsten Designer, die sich darum reissen, sie einzukleiden (ausser Kanye West, aber das ist wohl auch besser so). Swintons Chic ist von der minimalistischen Sorte und wirkt dadurch maximal. Auf Make-up verzichtet sie oft komplett. Haar-Extensions sind keine Option,



FOTO: DUKAS

ihr kurzes, blondes Haar ist ihr Markenzeichen. Wenn Tilda nicht gerade mit ihrem Liebhaber durch die Welt düst oder mit ihrem Ehemann, der sich auch um die gemeinsamen Kinder kümmert, eine offene Beziehung führt, informiert sie sich, was modetechnisch so läuft. Um danach erfolgreich am eigenen Look zu feilen. Well done, Tilda! (SA)

ANZEIGE

Die schönsten Toiletten Basels

Zehn Gründe, warum das neu eröffnete Volkshaus Basel zum neuen Hotspot wird

► Weil Herzog & de Meuron, das Basler Architekturbüro mit Welt- und Ruhm, erstmals in der Heimatstadt ein Lokal gestaltet hat. Dafür wurden für Bar und Brasserie eigene Möbel entworfen: ein Barkörper aus Zinn, mundgeblasene LED-Lampen oder 100 verschiedene Brasserie-Stühle mit 100 unterschiedlichen Rückenlehnen. ► Weil Ascan Mergenthaler, ausführender Architekt, dem geschichtsträchtigen Haus einen urbanen, aber nicht hochnäsigen

Touch aus hochwertigen Materialien verliehen hat.

► Weil das Volkshaus (www.volkshaus-basel.ch) bereits ab 6 Uhr morgens geöffnet ist.

► Weil es der ideale Ort ist, um sich in der Messestadt zum Apéro zu treffen: Das Volkshaus liegt fünf Gehminuten von der Messe entfernt und dürfte sich während der aktuellen Uhrenmesse und der Art Basel als Place to Be etablieren: Ab Mai öffnet im Innenhof ein Sommergarten.



Place to Be: Die Bar aus Zinn, die LED-Lampen mundgeblasen

► Weil das Volkshaus die schönsten Toiletten der Stadt hat: Die Wände sind mit Radierungen aus dem 17. Jahrhundert verziert, die Basel zeigen. Die Lampen sind mit Damenunterwäsche überzogen und handgestrahlt. Damen und Herren säubern ihre Hände im selben Raum (Flirtfaktor!).

► Weil das Volkshaus auch ein Boulevardcafé ist: Vor dem Haus stehen Bistrotische, an denen man stundenlang Passanten beobachten kann.

► Weil die Menükarte mit Croque Monsieur und Steak-Frites très française ist. Küchenchef ist Marc Arnold (ehemals Haute, Zürich).

► Weil mit Gilles Hoffer (ehemals Bodega, Basel) einer der besten Kellner der Stadt hier arbeitet.

► Weil noch mehr kommt: Im Herbst ein Musikklub; 2016 soll ein Hotel und ein Delikatessenladen zum Komplex gehören.

► Weil Zürcher wegen des Volkshauses freiwillig nach Basel reisen werden. CLAUDIA SCHMID

10, 9, 8... 3, 2, 1...
Frühling!

Geschenkt ...
bekommen Sie 1 Ferientag in der Woche vom 17.–25. März 2012. Schon ab 4 Nächten zum Preis von 3 im schönen DZ mit Seeblick ab CHF 273.– p.P. und Aufenthalt.



Hotel Lago di Lugano
6816 Bissone
Tel. +41 (0)91 641 98 00
info@hotellagodilugano.ch
www.hotellagodilugano.ch